

Zweck: Ausnutzung u. Weiterbildung von Verfahren zur Herstellung von Schmelzbasalt sowie sonst. Produkten der Steinindustrie; Herstellung u. der Verkauf der Produkte.

Kapital: 600 000 RM in 600 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 15 Mill. M in 15 000 Akt. zu 1000 M, übert. von den Gründern zu 118 %. Erhöht lt. G.-V. v. 22./9. 1922 um 10 Mill. M in 10 000 Aktien zu 1000 M; davon 5 Mill. M zu 118 %, 5 Mill. M zu 300 % begeben. Laut G.-V. v. 6./4. 1923 um 12 Mill. M in 1200 Akt. zu 10 000 Mark, ausgegeben zu 4600 %. Die G.-V. v. 27./6. 1925 beschloß Umstell. von 37 Mill. M auf 740 000 RM u. zugleich Erhöhm. um 760 000 RM auf 1 500 000 RM in 1433 Aktien zu 1000 RM, 301 Akt. zu 200 RM, 340 Akt. zu 20 RM. Zwecks Bereinigung der Bilanz 1927 Herabsetz. des A.-K. auf 600 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1932 am 15./2. — Stimmrecht: 20 RM = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Anlagevermögen 850 315, Vorräte 5630, Kassa 315, Debitoren 4083, Verlust 516 872, (Bürgschaften 340 000). — Passiva: A.-K. 600 000, Kreditoren 777 216, (Bürgschaften 340 000), Sa. 1 377 216 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 453 380, Betriebs- und Verwaltungskosten 70 821. — Kredit: Waren 7329, Verlust 516 872, Sa. 524 202 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Zahlstellen: Gesellsch.-Kasse; Köln: Sal. Oppenheim & Co.

Actien-Glashütte St.-Ingbert in Liqu.

Sitz in Louisenthal (Saar).

Die G.-V. vom Nov. 1927 genehmigte den mit einer reichsdeutschen Flaschenfabrik abgeschlossenen Stilllegungsvertrag der beiden Hütten. Das ganze Hütten-gelände nebst Arbeiterkolonie in St. Ingbert wurde 1928 an die Stadt St. Ingbert verkauft. Lt. G.-V. vom 11./3. wurde die Ges. aufgelöst. Liquidator: Dir. Aug. Drouet, Lyon.

Aufsichtsrat: Vors.: Lucien Delloye, Paris;

E. Guillet de la Brosse, Nantes; Maurice Métayer, Denis Comberousse, Paris; Louis Eloy, Hector Poulle, Brüssel; André de la Bruère, Nantes.

Liquidations-Bilanz am 30. Juni 1931: Aktiva: Immobilien 1 800 001, flüssige Mittel u. Bank 533 773, Debitoren 17 077, Avale 5000. — Passiva: Kreditoren 1 259 873, Avale 5000, Vermögensüberschuß am 30./6. 1931 1 090 978, Sa. 2 355 851 Fr.

Portland-Zementwerke Dyckerhoff-Wicking Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Mainz-Kastel.

Sanierung (Oktober 1933): Bezüglich der Sanierung der Ges. nehmen die Verhandlungen einen günstigen Verlauf, doch sind sie noch nicht abgeschlossen, da man die Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres berücksichtigen will. Auch die Verhandlungen mit der Portland-Cementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.-G., Heidelberg, über den bekannten Fragenkomplex (Übernahme von Werken und Neuregelung der Quotenanteile) ruhen gegenwärtig, da man erst das Zustandekommen des Sanierungswerkes abwarten will.

Verwaltung:

Vorstand: Dr. Walter Dyckerhoff, Mainz-Amöneburg; Alexander von Engelberg, Wiesbaden-Biebrich; Heinrich Linnemann, Münster i. W.; Andreas Pleines, Wiesbaden-Biebrich; Stellv.: Dr. Josef Kellerwessel, Wiesbaden-Biebrich; Dr. jur. Ludger Wewer, Wiesbaden.

Aufsichtsrat: Vors.: Komm.-Rat Karl Dyckerhoff, Wiesbaden-Biebrich; Stellv.: Geh. Finanzrat Robert Bürgers, Köln; sonst. Mitgl.: Dipl.-Ing. Alfred Dyckerhoff, Dr. August Dyckerhoff, Wiesbaden-Biebrich; Dr. h. c. Eduard Dyckerhoff, Schloß Blumenau b. Wunstorf-Hannover; Otto Dyckerhoff, Wiesbaden-Biebrich; Reg.-Vizepräs. a. D. Dr. Wilhelm Dyckerhoff, Sandhorst b. Aurich; Dr. Fritz von Engelberg, Karlsruhe; Bank-Dir. Dr. jur. Alfred Mosler, Berlin; Fritz Oesterlin, Heidelberg; Oberreg.-Rat a. D. Dr. E. Pflüger, Bremen; Dr. Clemens Plaßmann, B.-Charlottenburg; Fabrikant Dr. Carl Schwenk, Ulm a. d. D., Konsul Dr. jur. F. A. Spiegelberg, Hannover.

Entwicklung:

Ge gründet am 22./5. 1890 unter der Firma „Wicking'sche Portland-Cement- und Wasserkalkwerke A.-G.“ Lt. G.-V.-B. v. 12./10. 1931 Aenderung der Firma in die jetzige u. Verlegung des Sitzes von Münster i. W. nach Mainz-Kastel.

Die Ges. übernahm bei der Gründung die Wasserkalkbrüche u. Brennereien der Firma Westfäl. Kalk-Ind. A. Wicking & Co. in Beckum. 1890/91 Erricht. der Zementfabrik Lengerich. 1896 Erwerb des Gutes Friedrichshorst mit einem für Zementfabrikation geeigneten Kalkmergellager. Dasselbst Bau der Ende 1898 in Betrieb genommenen Zementfabrik Friedrichshorst. 1897 Ankauf des Kalkwerkes Hankenberge. 1910 Erwerb des Kalkwerkes der Firma Windmüller & Co. in Lengerich u. 1911 Ankauf eines größeren Grundstückkomplexes mit gutem Kalksteinvorkommen

in Dissen. 1917 Fusion mit den Portland-Cementwerken „Roland“ A.-G. in Beckum u. Interessengemeinschaft mit den Ennigerloher Portl.-Cement- u. Kalkwerken Grimberg & Rosenstein A.-G. in Ennigerloh durch Erwerb der überwiegenden Mehrheit Aktien dieser Ges. Weitere Verhandlungen führten zur Fusion mit den Lengericher Portland-Cement- u. Kalkwerken A.-G. in Münster u. der Rudolf Kröner A.-G. in Lengerich. 1919 erfolgte der Abschluß einer Interessengemeinschaft mit den Bürener Portl.-Cementwerken A.-G. in Münster. 1920 Erwerb sämtl. Geschäftsanteile der Teutoburger Gipswerke Strätling u. Stolze G. m. b. H. in Münster u. Übernahme der ges. Betriebsanlagen der Portl.-Cement- u. Wasserkalkwerke Klasberg u. Co. Komm.-Ges. in Beckum, ferner Abschluß einer Interessengemeinschaft mit der Neubeckumer Portl.-Cement- u. Wasserkalkwerke „Zollern“ A.-G. in Neubeckum. 1921 Erwerb der überwiegenden Mehrheit des A.-K. der Vereinigten Cement- u. Kalkwerke A.-G. „Porta-Union“ „Westfalia“ in Münster, die sämtl. Anteile an dem Portland-Cementwerk Horstkötter & Illigens in Beckum besaßen, der Portland-Cement- u. Wasserkalkwerke „Mark“ in Neubeckum u. 1925 der Rheinisch-Westfälischen Cementindustrie in Beckum. In demselben Jahre Abschluß einer Interessengemeinschaft mit den Portland-Cementwerken Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.-G. in Heidelberg. 1926 unter Übernahme des gesamten Vermögens u. gegenseitigem Aktienumtausch Fusion mit der Portl.-Cement- u. Wasserkalkwerke „Mark“ A.-G. in Münster (3000 RM Wicking-Aktien für 2000 RM „Mark“-Aktien), der „Porta-Union“ „Westfalia“ Vereinigte Cement- u. Kalkwerke A.-G. in Münster (6000 RM Wicking-Aktien für 7000 RM „Porta-Union“-Westfalia-Aktien), der Bürener Portland-Cementwerke A.-G. in Münster (1000 RM Wicking-Aktien für 1000 RM Bürener Aktien), der Neubeckumer Portland-Cement- u. Wasserkalkwerke „Zollern“ A.-G. in Münster (3000 RM Wicking-Aktien für 4000 RM Zollern-Aktien), der Ennigerloher Portl.-Cement- u. Kalkwerke Grimberg & Rosenstein A.-G. in Münster (1000 RM Wicking-Aktien für 1000 RM Ennigerloher Aktien) u. der A.-G. für Rheinisch-Westf. Cement-Industrie in Beckum (3500 RM Wicking-Aktien für 4000 RM Aktien der Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft). 1928 Ankauf des Geländes der früheren Krupp'schen Hermannshütte bei Neuwied a. Rh. für 175 000 RM zwecks Errichtung eines neuen Werkes auf dem die Herstellung von Traß-Zement aufgenommen